

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG

Einzelverkaufspreis: € 2,20



**Langstreckentest des WRV • La RACE
in Avignon • Wanderfahrt in Berlin
Ausschreibung ÖIRM in Villach**

19. November 2011

Langstreckentest des Wiener Ruderverbandes

Im Zuge der Neuordnung leistungssportlicher Strukturen beim ÖRV übernahm der Wiener Ruderverband die Ausrichtung des diesjährigen Langstreckentests, der für den Junioren- und Männer-/Frauenbereich Aufschlüsse über den Leistungsstand im Kleinboot auf der 6000 m Distanz mit Beginn des Wintertrainings geben sollte. So nahmen die Vereine der Landesruderverbände Kärnten, Salzburg, Oberösterreich und der RV Wiking Bregenz die Einladung gerne an und trugen dazu bei, dass der Starter über 60 Boote auf der Neuen Donau in Richtung Walulisobrücke schicken konnte. Wegen Terminüberschneidung fehlte allerdings ein Großteil der LIA-JuniorInnen, die im Achter zu einem Event im Ausland geladen waren. Dadurch kam in den Zweier-ohne des Nachwuchses leider keine erhoffte Konkurrenz zustande. Aber auch gegen die Einer zeigte der JW 2- Steinbeck/Steinbeck (OTT) eine passable Leistung und lässt doch für die schwachen Felder bei den Juniorinnen und Frauen für die Zukunft hoffen, dass auch das Riemenrudern praktikabel sein kann.

Den Männern scheint die Lust auf Arbeit am Riemen offensichtlich vergangen zu sein, 24 Einer und ein Zweier-ohne sprechen eine deutliche Sprache, aber positiv auch, dass die Hälfte der 1x-Ruderer der offenen Klasse zuzuordnen sind. Allerdings hatten sie gegen den LG-Ruderer Florian Berg (NAU) keine Chance. Dieser distanzierte selbst bei den Leichtgewichtigen mit einer Zeit von 23:10 Min. die folgenden Niki Sigl (OTT) + 32 Sek. und Alexander Rath (PÖC) mit + 44 Sek. Rückstand.

Wie bei den Männern (U23-WM-6. Camillo Franek) fehlte auch bei den Frauen krankheits- und verletzungsbedingt namhafte Konkurrenz. Klare Sache auch hier für die Einer-Staatsmeisterin Magdalena Lobnig (PIR) mit 25:27 Min., die ihre Schwester Katharina (2./PIR) und Lisa Farthofer (4./SEE) vehement vor sich her trieb und mit 19 bzw. 45 Sek. für deutliche Abstände sorgte. Sara Karlson (DOW) als beste LG-Ruderin und als erste gestartet, kam mit 42 Sek. Rückstand auf Platz 3 ein.

Die Juniorinnen waren im Verhältnis zu den Frauen bei dem leichten Gegenwind deutlich langsamer. Hier konnte sich Lisa Hirtenlehner (SYR) mit 27:09 Min. und einem Vorsprung von 38 Sek. vor den übrigen fünf Mädels durchsetzen. Der Sieger im JM 1x, Mario Santer (VIL) fuhr mit respektvollen 24:05 Min. die fünftschnellste Männerzeit und ließ seinen Konkurrenten Lukas Goldschmidt (LIA + 1:06 Min.) und Daniel Natter (WIB + 1:07 Min.) nicht die Spur einer Chance.

Alles im Allen eine von freiwilligen Helfern im WRV zügig, bei sehr kühlen Temperaturen aber guten äußeren Bedingungen abgesicherter Langstreckentest, der ohne Kenterung oder Bootsschäden nun zur Geschichte gehört. Danke den Helfern um Martin Bändera im und um das Ruderleistungszentrum an der Neuen Donau.

Klaus-Dieter Stecker, WRV

Ergebnisse Langstreckentest 2011

R1: Junioren-Einer

1. Santer (VIL) 24:05,10, 2. Goldschmidt (LIA) 25:11,10, 3. Natter (WIB) 25:12,70, 4. Hohensasser (VIL) 25:15,30, 5. Fürst (WLI) 25:23,40, 6. Winkelbauer (STA) 25:36,00, 7. Richter (ALB) 25:42,90, 8. Pollak (STA) 25:48,00, 9. Ofner (FRI) 25:52,10, 10. Pichler (SEE) 26:14,18, 11. Unterauer (GMU) 26:24,50, 12. Hofmayr (WLI) 26:25,40, 13. Krammer (LIA) 26:25,60, 14. Szuczich (FRI) 26:34,55, 15. Demmer (WLI) 26:47,30, 16. Pudgar (FRI) 26:48,30, 17. Huber (WLI) 27:08,50, 18. Traxler (FRI) 27:24,60, 19. Schmolzer (FRI) 27:55,10.

R2: Männer-Einer

1. Berg (NAU) 23:10,40, 2. Sigl (OTT) 23:42,80, 3. Rath (PÖC) 23:54,00, 4. Hager (GMU) 24:03,20, 5. Lemp (SEE) 24:07,10, 6. Sieber B. (STA) 24:08,10, 7. Komaromy (WLI) 24:14,20, 8. Hirtzberger (WSW) 24:17,60, 9. Saller M. (MÖV) 24:38,70, 10. Taborsky (PIR) 24:39,50, 11. Obrecht (OTT) 24:40,80, 12. Sieber P. (STA) 24:42,00, 13. Strassegger (VIL) 24:45,00, 14. Celik (OTT) 24:53,90, 15. Wöhler (MÖV) 24:59,30, 16. Bittner (MÖV) 25:10,80, 17. Büchele (WIB) 25:18,60, 18. Liedauer M. (OTT) 25:24,30, 19. Saller C. (MÖV) 25:35,60, 20. Krofitch (LIA) 25:38,90, 21. Bruner (STA) 25:49,00, 22. Wolf (OTT) 25:51,80, 23. Hinterstoisser (MÖV) 25:55,20, 24. Endlicher (PIR) 27:20,80.

R 3: Männer-Zweier-ohne, Junioren-Zweier-ohne

1. Rabel, Chernikov (LIA) 22:46,20, 2. Affenzeller, Mandelbauer (WLI) 23:54,50, 3. Peltier, Weigl (WLI) 26:18,50.

R 4: Juniorinnen-Einer, Juniorinnen-Zweier-ohne

1. Steinbeck /Steinbeck (OTT) 26:40,80, 2. Hirtenlehner (SYR) 27:09,40, 3. Wagner (OTT) 27:47,70, 4. Redlinger (OTT) 28:19,60, 5. Christ (DBU) 28:36,00, 6. Zach (DBU) 28:54,10, 7. Endlicher (PIR) 30:06,70.

R 5: Frauen-Einer

1. Lobnig M. (PIR) 25:27,70, 2. Lobnig K. (PIR) 25:46,70, 3. Karlson (DOW) 26:09,50, 4. Farthofer (SEE) 26:12,50, 5. Sapper (STA) 26:58,10, 6. Roszkowski (LIA) 28:40,30.

Titelbild

Zum dritten Mal war der Linzer RV Ister auf Wanderfahrt auf den Berliner Gewässern. Im Bild die Oberbaumbrücke über die Spree. Im Juli 2012 soll die ÖRV-Jugend-Verbandswanderfahrt auf diesen interessanten Gewässern stattfinden.

3 Kommentar des Präsidenten

4 Voga Veneta Vienna Vereinsmeisterschaft 2011

Dkfm. Dominik Loss

Blaues Band vom Wörthersee

Ewald Aichinger

5 La RACE in Avignon

Kurt Sandhäugl

6 Ister Wanderfahrt 2011 in Berlin

Gerhard Rauscher

8 AUSSCHREIBUNGEN

23. Internationale Österreichische Indoor-Rudermeisterschaften (ÖIRM) in Villach

Sternfahrten 2012

10 Schiedsrichterwesen

Elisabeth Smetana

Wanderrudern aktuell

Karl Böhm, Fritz Stowasser

ERGEBNISSE

12. Rose vom Wörthersee Marathon Skiff-Regatta

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTSWEFT
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBA SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR**

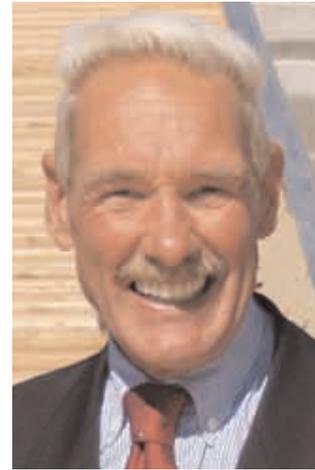
Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

ALLEN FREUNDEN DES RUDERSPORTES
EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST,
SOWIE EIN GLÜCKLICHES,
GESUNDES UND ERFOLGREICHES JAHR 2012

WÜNSCHEN

DER ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND DIE REDAKTION DES RUDERREPORTS

Liebe Leserinnen und Leser!



- 22. Jänner 2012**
23. INT. ÖSTERR. INDOOR-RUDER-
MEISTERSCHAFTEN – VILLACH
- 11. März**
Wiener Frühjahrslauf – WRV
- 24. März**
ORDENTL. RUDERTAG – PÖCHLARN
- 15. April**
Offiz. Anrudern des ÖRV – Wien
- 21. April**
Inn River-Race – Passau
- 21. bis 22. April**
Wiener Internationale Ruderregatta
- 28. April**
10/20 km vom Wolfgangsee –
St. Gilgen
1. Sternfahrt – URV Pöchlarn
- 4. bis 6. Mai**
1. FISA-WELT-CUP – BELGRAD
- 5. Mai**
Vienna Rowing Challenge
- 5. bis 6. Mai**
Int. Juniorenregatta München
- 17. Mai**
Salzburger Sprintregatta
- 19. Mai**
Kuchelauer Ruderregatta
- 20. Mai**
Kuchelauer Power Skulling

**Redaktionsschluss RR 1/2012:
20. Februar 2012**

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 7899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,

2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51

Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,

Tel. +43/664/154 58 17

Tel. u. Fax +43/2266/80650

E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Rauscher, Loss, Aichinger,

Sandhäugl, Albatros, Koska

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.

(Präsidium: Helmar Hasenöhr,

Erwin Fuchs, Dr. Werner Russek,

Mag. Hermann Bauer, Alfons

Breitmeyer, Mag. Thomas Kornhoff,

Mag. Helmut Nocker, Kurt Peterle).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,

unpolitische Druckschrift und dient der

gegenseitigen Information der Mitglieder

und Vereine des Österreichischen Ruder-

verbandes. Näherbringung des Sports

der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Das Ruderjahr 2011 neigt sich dem Ende zu und es ist angebracht dieses Revue passieren zu lassen.

2011 war geprägt von Hoffnung erweckenden Erfolgen der Junioren und Juniorinnen beim CdIJ und der B-Kategorie bei der U23 WM, aber auch vom enttäuschenden Ergebnis der WM in Bled, die abermals keinen Quotenplatz für die OS 2012 in London brachte. Das Jahr war aber auch geprägt von dem Bestreben einen international renommierten Nationaltrainer zu finden, um unseren Rudersport weiter zu entwickeln. Dieser Versuch ist leider gescheitert, da es Lubo Kisiov nicht gelang, Aktive und Trainer von seiner Kompetenz zu überzeugen, auch das Ergebnis der WM trug dazu bei. Wir mussten uns daher von L. Kisiov trennen. Leider hat auch der Vizepräsident Sport, Emmerich Bauer, hart mit den sportlichen Turbulenzen betroffen, sein Amt niedergelegt. Dieser bereits dritter Rücktritt eines Vizepräsidenten Sport zeigt, dass der Leistungssport und der damit verbundene Zeitaufwand, aber auch die damit verbundene Belastung, nicht mehr von einem ehrenamtlich tätigen Funktionär verwaltet werden kann und wir unsere Struktur überdenken müssen. Herzlichen Dank an Emmerich Bauer, der sich mit großem Einsatz und Engagement der schwierigen Aufgabe gestellt und versucht hat, das Beste aus den uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu machen. Das bereits entwickelte Sportkonzept, welches auf die Führung des Leistungssport durch einen Nationaltrainer abgestellt war, musste an unsere Gegebenheiten angepasst werden. Eine Gruppe, bestehend aus Landestrainern, dem Junioren-verbandstrainer und den Sportverantwortlichen der Landesverbände haben sich dankenswerter Weise dieser Aufgabe unterzogen und ein auf die bestehenden Möglichkeiten aufgebautes Sportprogramm für 2012 erarbeitet. Dieses Sportprogramm wurde vom Präsidium in seiner 4. Sitzung vom 3. 12. 2011 einstimmig beschlossen. Kernpunkt des Konzepts ist die Schaffung eines Sportausschusses, bestehend aus den Landestrainern und dem Juniorenverbandstrainer, der alleinverantwortlich für den Leistungssport zeichnet, inklusive der Nominierungen, welche noch am gleichen Tag der Qualifikation nach Bestätigung durch das Präsidium bekannt gegeben werden.

Der Sportausschuss wurde ebenfalls in der Sitzung des Präsidiums bestellt. Die Administration des Sportausschusses und die Koordination mit dem VA/Präsidium obliegt dem Sportkoordinator, welcher mit zusätzlichen Aufgaben betraut wurde. Der Sportausschuss hat mein vollstes Vertrauen und ich wünsche diesem Gremium viel Erfolg.

Ein Veranstaltungshöhepunkt war der CdIJ in Ottensheim. Die Veranstaltung fand international hohe Anerkennung und war eine gelungene Generalprobe für die U23-WM 2013 auf der Regattastrecke in Linz-Ottensheim.

Die Projekte für die Förderung des Juniorenruderns insbesondere das Projekt, welches uns wieder vermehrt „Schwere“ zuführen soll, haben gut begonnen, dies zeigte die große Beteiligung an der ÖM. Danke allen Vereinen, welche sich dieser Aktion angeschlossen haben.

Für unsere Wanderruderer wurden zwei Wanderfahrten organisiert, wobei besonders die Wanderfahrt auf dem Bodensee, organisiert vom RV Wiking Bregenz, hervorzuheben ist. 2012 wird eine Wanderfahrt Tilsit nach Kaliningrad auf Pregel und Deime sowie eine Wanderfahrt von Mohacs nach Belgrad ausgeschrieben. Ein Anliegen wäre mir eine Jugendwanderfahrt und ich hoffe, dass diese zustande kommt.

Ich bedanke mich bei allen Funktionärinnen und Funktionären, bei allen Trainerinnen und Trainern und deren Aktiven für ihren Einsatz und die Begeisterung für den Rudersport. Ich bitte weiterhin auf gute Zusammenarbeit und wünsche ALLEN ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das Jahr 2012 und viel Erfolg.

Herzlich Euer Helmar Hasenöhr, Präsident



**Bootswerft
Max Schellenbacher**

OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV



Vereinsmeisterschaft 2011

Weil am Sonntag, 9. Oktober, die Rose vom Wörthersee gefahren wurde und einige von uns daran teilnahmen, legten wir die heurige Vereinsmeisterschaft auf Sonntag, den 16. Oktober, und wir hatten wieder besonderes Glück mit sonnigem Wetter: nicht zu kalt, wenig Wind und ein paar Sonnenstrahlen.

Bis Meldeschluss am Sonntag um 10 Uhr waren wir heuer sogar zu siebent, nämlich: Karl Hofmann, Wolfgang Kohlweiß (mit seinen beiden Enkeln Sebastian Czerny und Michael Pongratz), Nino Loss, Fritz Nedved und Seppi Swoboda (in alphabetischer Reihenfolge).



Karl + Nino Vereinsmeister 2011

Eszter ließ es sich auch heuer nicht nehmen, vertrat die Fangemeinde und feierte alle an. Der Vorjahresvereinsmeister Heinz (Enzo) Prochazka übernahm die Zeitnehmung, weil er sich auf Grund eines „sehr beleidigten“ Handgelenkes leider schonen musste!



2. Platz für Karl + Fritz

Gemeinsam wählten wir die Standardstrecke: Start am äußeren Ende des KUKI-Floßes gerade in Richtung Gänsehäufel-Inselspitz, Wende links um eine von uns gesetzte Boje und zurück. Gefahren wurde zu jeweils zweit, in der Mascareta „Venezia“, die Mannschaften wurden ausgelost.

Damit unsere beiden Jugendlichen gleiche Bedingungen vorfinden sollten, startete Seppi jeweils mit einem der Beiden und wir werteten diese getrennt:

Ergebnis Allgemeine Klasse

Den undankbaren 4. Platz belegten Wolfgang und Nino, die bei der Wende noch an 3. Stelle lagen.

Wolfgang und Fritz waren bei der Boje noch an 2. Stelle, fielen bis zum Ziel aber auf den 3. Gesamtplatz zurück.

Mit Karl lag Fritz in der Zwischenzeit noch an 4. Stelle. Die Aufholfahrt gelang dann erst nach der Wende und im Ziel waren sie dann doch am 2. Stockerlplatz!

Karl und Nino waren sowohl bei der Wende, als auch insgesamt am schnellsten und wurden, mit einer Gesamtzeit von 4:10 Minuten, Vereinsmeister 2011.

Insgesamt ein sehr geschlossenes Feld, denn Sieger und Viertplatzierte trennten nur 0:24 Minuten!

Rahmenprogramm

Ganz beachtlich unsere Jüngsten, die im Schnupperstatus zum ersten Mal mitführen und ihrem Opa Wolfgang Kohlweiß alle Ehre machten:

Der erst neunjährige Sebastian schlug seinen 12jährigen Cousin Michael nur ganz knapp, aber immerhin um 0:05 Mi-



Die Jüngsten beim „Schnuppern“



nuten. Vielleicht weil er kleiner und damit „windschlüpfriger“ war?

Die Siegerehrung verlegten wir wieder nach „nebenan“, zur „Schneider“. Dort gab es herrlichen Sturm, dazu Schmalzbröte mit Zwiebel.

Ein großes Dankeschön an Alle, die mitmachten! Wir hatten einen spannenden und lustigen Sonntag-Vormittag!

Dkfm. Dominik Loss (Nino)

Blaues Band vom Wörthersee 2011:

Großer Erfolg bei Kaiserwetter



Trotz der gleichzeitig stattfindenden Masters-WM in Poznan, die einige bekannte Gesichter aus der Masters-Szene vermissen ließ, freuten sich die Veranstalter des Rudervereins Abatros über eine gute Beteiligung. 20 Achter waren angereist, darunter auch Teilnehmer aus Deutschland, Italien und der Tschechischen Republik.

Die Organisatoren hatten sich diesmal einige Neuigkeiten einfallen lassen.

So fand am Vorabend direkt neben dem Sattelplatz beim Strandklub in Velden eine Wellcome-Party statt, die gut besucht war und von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen wurde.

Der Start wurde auch komplett neu organisiert. Durch die wiedereingeführte Obmännersitzung zwei Stunden vor dem Start und gesetzte Markierungsbojen kamen Undiszipliniertheiten und Missverständnisse beim Start, die in den letzten Jahren immer wieder für Diskussionen sorgten, nicht vor.

Das Rennen selbst ging bei besten Bedingungen, nämlich Sonnenschein und Windstille über die Bühne.

Es gewann bei den Männern die Rengemeinschaft RV Villach/Pirat Wien in 58:14 Min., bei den Frauen war die Mannschaft von Pirat erfolgreich.

Der Tag endete mit dem schon legendären Fest auf der Terrasse des Rudervereins Albatros.

Ewald Aichinger

19. November 2011 • 120 Achter aus sechs Nationen am Start

La RACE in Avignon

Erfolgreicher Saisonabschluss für die LIA B-Jugendmannschaft in Frankreich



ein Trost für alle österreichischen Regattaveranstalter: trotz toller Promotion – so war der Siegespreis für den schnellsten Achter immerhin ein Rennachter der Firma Swift und die Beteiligung von 120 Booten für eine erste Veranstaltung dieser Art sensationell – hielt sich das öffentliche Interesse, wie bei uns, in Grenzen und die Regatta fand, wie auch alle österreichischen Regatten, praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Zumindest gab es im Ziel eine Blaskapelle ...

Die Mannschaften

Juniorinnen-B: Laura Arndorfer, Anja Manoutschehri, Louisa Altenhuber, Bettina Fasina, Anna Picha, Pia Pammer, Olivia Englisch, Viktoria Slach, St. Marion Mallweger.
Junioren-B: Mislav Bobic, Max Lehrer, Ferdinand Querfeld, Bernhard Vago, Philipp Weber, Florian Walk (STA), Lukas Asanovic, Christoph Seifriedsberger, St. Maxi Scheuch.

Zum ersten Mal wurde heuer in Avignon vom dortigen Ruderclub, der Société Nautique d'Avignon, eine Langstreckenregatta auf der Rhone für Achter aller Altersstufen, von U14 bis Masters, ausgeschrieben. Nachdem es eher selten vorkommt, dass es einen Achter-Bewerb speziell für JuniorInnen-B gibt, beschloss die sportliche Leitung der LIA die heuer so erfolgreiche U17-Mannschaft für diesen Bewerb zu melden. Es sollte einerseits eine Belohnung für das harte Training und die erzielten Erfolge sein, andererseits auch ein Ansporn für das meist doch eintönige Wintertraining, das bereits in vollem Gange ist.

Bei herrlichem Wetter und angenehmen 17°C wurde am Freitag nach der Ankunft vor dem historischen Stadtkern mit dem eindrucksvollen Papstpalast und unter der berühmten Brücke von Avignon trainiert.

Der Abendspaziergang führte in das mittelalterliche Avignon, wo sich an diesem Abend auch der französische Ministerpräsident Sarkozy und die europäischen Kulturminister aufhielten. Dementsprechend groß war auch der Polizeischutz für die LIA-Mannschaft.

Der Samstag war der Kultur gewidmet, da die Regatta für die Altersgruppe U17

(cadet und cadettes) erst am Sonntag stattfand und es wurden bei einer Rundfahrt die Sehenswürdigkeiten der Provence besichtigt.

Sonntag war Renntag. Die Strecke ging über 4,5 km auf der leicht fließenden Rhone. Die Boote hatten die berühmte Brücke von Avignon zu passieren. Viel Stress für den Steuermann des Junioren Achters, denn genau vor der Brücke war es gelungen einen Achter zu überholen und auf das als erstes gestartete Boot aufzulaufen. Somit wurde es für die drei Achter unter der Brücke doch etwas eng. Maxi Scheuch meisterte die Situation jedoch perfekt und die „LIA cadets“ gewannen das Rennen mit 40 Sek. Vorsprung auf den Zweitplatzierten Avignon. Insgesamt erreichte diese B-Juniorenmannschaft die sechstbeste Zeit aller gestarteten Männer- und Juniorenachter.

Groß war dann auch die Freude als das Ergebnis des Mädchenrennens bekannt wurde. Auch hier ein Sieg mit 35 Sek. Vorsprung.

Gratulation gebührt auch den Veranstaltern und ein Dank für die freundliche Aufnahme. Beeindruckend die Zeitnehmung per GPS (jede/r Steuermann/frau trug einen Sender am Oberarm) ... aber



Bootswerft Max Schellenbacher

Schellenbacher GmbH., 4020 LINZ, Am Winterhafen 15

Tel: +43 732 78 46 86 -0 Fax: +43 732 78 46 86 -17

e-mail: schellenbacher.boats@utanet.at

1931 - 2011
80 Jahre Bootbautradition

Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Wir gratulieren allen erfolgreichen Ruderern und Trainern zu den im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Hi-Tech Rennruderboote - Gigs und Renngigs

Ersatzteile - Zubehör - Reparaturen - Service - Transport

Braca Sport - Croker Oars - Dreher Carbon Parts and Oars - NK-Electronics - WinTech Boats



Partner des ÖRV



Ister-Wanderfahrt 2011 in Berlin

Wir hatten noch einen Koffer in Berlin

Gerhard Rauscher



Unsere Freunde von Hellas Titania, vorab HaDi (Hans Dieter) starteten voriges Jahr ihre im ORF berühmt gewordene Wanderfahrt, schwer beladen mit den Schätzen der Braukunst bei uns. Was lag also näher, als wieder einmal nach Berlin zu fahren (zum 3.mal!). Schließlich hatte ich noch immer einen guten Kontakt zu meinem Freund Detlef. So wurden Boote samt Begleitung von Hellas zugesagt und ich konnte gleich die Routenplanung samt einigen Änderungen nach Kontakt mit HaDi theoretisch festlegen.

Der Beginn

Dann das Übliche: Anbote einholen, Aufträge vergeben, Adi vom Urlaub fernhalten, Wasser und Jause einkaufen, Geschenke beim Bürgermeister beschaffen (die uns Tür und Tor bei jenen Rudervereinen geöffnet haben, bei denen wir nicht angemeldet waren) usw.. So machten wir uns am 10. Juli auf den Weg, um mit 27 Rudernern und fünf Freizeitbegleitern die Umrundung und Querung Berlins in Angriff zu nehmen.

Wir wohnten sehr zentral am Alexanderplatz im Hotel Parkinn (40 Stockwerke) und wurden von dort jeden Tag, pünktlich um 8.15 Uhr zu unserer Einstiegstelle gebracht.

1. Tag (Montag): Hellas – Potsdam – RV Welle Poseidon

Wir wurden bei Hellas schon von HaDi und dem Berliner Original Hatze (Zeugwart) erwartet. Die Boote wurden teilweise mit deutschen Kommandos auf uns unübliche Weise zu Wasser gebracht. Los ging es von der „Scharfen Lanke“ entlang der hier sehr breiten Havel, vorbei an

der Pfaueninsel, durch die Glienicker Brücke nach Potsdam wo wir bei der kleinen Rundfahrt eine schon sehr dringende P...pause mit artistischem Aus- und Einsteigen hinter uns brachten. Erleichtert und jetzt wieder mit klarem Blick ruderten wir entlang der Filmstudios Babelsberg in den Teltowkanal, durch den kleinen Wannsee zum großen Wannsee unserem Tagesziel dem RV Welle Poseidon.

Auch unsere „Freizeitbegleiter“ waren schon da und wir fuhren gemeinsam nach Sanssouci um das schöne Schloss samt Parkanlagen, vergoldetem Teehaus usw. zu besuchen. Hier haben die Preußen ja fast so viel investiert wie unsere Habsburger in Schönbrunn.

2. Tag (Dienstag): RV Welle Poseidon – Teltowkanal – Köpenick

Der Dienstag war der Tag des Ungewissen. Vom Welle Poseidon zurück in den Teltowkanal zur einzigen Schleuse. Schon war das erste Ungewisse da – wann wird geschleust? Nach mehr als 1 1/2 Stunden war es endlich so weit.

Das nächste Ungewisse folgte sofort: Wie kann man in einem Kanal eine Pinkelpause einlegen (wurde auch wieder artistisch gelöst)?

Ungewissheit Nr. 3 folgte sofort: Wo können wir zum Jausnen aussteigen. Die am Weg liegenden Häfen waren für Ruderboote absolut ungeeignet. Aber Adi mit dem Bus und der Landdienst mit Fahrrad, fuhren den Kanal auf- und abwärts und auf einmal war (nach fragen der Strompolizei) der Ruderverein Wiking Berlin da. Ein Rennruderverein mit vielen älteren Masters, die während der DDR-Zeit auch

in der Nacht trainieren konnten, da das DDR-Regime den Kanal gegen Republikflucht die ganze Nacht beleuchtet hatte. Es stellte sich heraus, dass Ister in den 60igern des vorigen Jahrhunderts bei einer Regatta ein Boot an diesen Verein verliehen hatte. So waren wir also keine Unbekannten. Der Rest des Tages war ein Klacks, um das Tagesziel – den RV Energie in Berlin in Köpenick – zu erreichen.

3. Tag (Mittwoch): Köpenick – Müggelspree – RV Wiking

Schon am Morgen starker Wind. So fuhren wir die Müggelspree nur bis zum Müggelsee um zu sehen, dass es wirklich nicht ging. Die Segelboote fetzten dafür umso schneller über den See. Umdrehen, vorbei bei schönen Villen in Friedrichshagen, Zwischenstopp bei Energie – der Hauptmann von Köpenick war auch pünktlich um 11 am gegenüberliegenden Ufer da – und weiter zur Regattastrecke Grünau, wo wir uns mit aufgestellten Blättern eine Segelregatta lieferten. Dann windgeschützt wieder hinein in den Kanal zum RV Wiking. Am „Festland“ bogen sich die Bäume wie wild, aber unten am Wasser war es super zum Rudern. Der RV Wiking war das Tagesziel. Hier lernten wir, wie man die Boote richtig zum und vom Wasser bringt – nämlich auf dem Kiel in einem Winkel von 45° zur Floßkante – und wie man Ordnung hält. Ja es ist halt nicht immer leicht mit den Österreichern. Der Ruderverein hat sogar einen nur für den Verein abgestellten Zivildienstler, der sich um alles kümmert (z.B. Boote bewachen, auf- und zusperren, Gäste betreuen usw.).

4. Tag (Donnerstag): RV Wiking – Spree – Hohenzollernkanal – RV Phönix

Es ging wieder bei Wiking los: Rein in den Kanal, dann Spree abwärts zu den löchrigigen Riesenfiguren. Die schauen echt toll aus und nachdem Günther unbedingt zwischen den Beinen durchrudern musste, folgten alle anderen Boote. Auch die anschließende Oberbaumbrücke mit Türmchen und S-Bahn wurde noch schnell (verbotenweise) durchrudert. Anschließend ging es zur Oberbaumschleuse und



Zu Gast bei der RG Wiking Berlin



Die Löchrigen



Oberbaumbrücke über die Spree

wir hatten Angst wieder lange warten zu müssen, da hier auch die Ausflugsschiffe hineinfahren. Aber beim 2. Schiff waren wir nach 1/2 Stunde warten dabei und ruderten dann unter gefühlten 100 Brücken durch Berlin zum Urbanhafen, wo wir bei einer Wiese anlegen konnten. Außerdem waren angenehmerweise sehr viele Büsche rundherum, die wir natürlich freudigst aufsuchten.

Nach einer Rast ging es weiter unter den „Gefühlten 100“ zur Schleuse Tiergarten, wo einige von uns glaubten, nie hinein zu kommen. Aber der Schleusenwärter war ein Profi und quetschte uns mit den anderen Schiffen in die Schleuse. Lustig war's, nix ist passiert und warten mussten wir nicht einmal eine Minute. Weiter ging's, wir querten die Spree, weiter zum Westhafen wo eine Baustelle die Weiterfahrt vorerst verhinderte. Es gab jedoch gleich eine Umfahrung und nach einer ganz kurzen Wartezeit ging es in die 3. Schleuse und anschließend in den Hohenzollernkanal, entlang des Flughafens Tegel in einen Seitenarm zum paradiesisch gelegenen RV Phönix. Das Zufahren wurde nur durch zahlreiche Seerosen erschwert. Für Detlef, der seit ca. 30 Jahren Beuteberliner ist, war das alles Neuland bzw. Neuwasser. Jetzt lernte er durch mich nicht nur die Vogalonga sondern auch einen Teil von Berlin kennen.

5. (und letzter) Rudertag: RV Phönix – Spandau – Hellas

Wir ruderten bei relativ hohen Wellen im teilweise vorhandenen Windschatten

über den Tegeler See. Erinnerungen kommen bei vielen auf, als wir bei unserem früheren Gastverein Tegelort vorbeikommen, wo wir vor 16 Jahren – unbequemer als heute – genächtigt hatten. Aber schön war es trotzdem. Bei Schiebewind ging es flott voran. Auch andere Ruderer waren trotz Segelwetters unterwegs.

Nachdem wir umgedreht hatten, suchten wir die „Schurre“ bei der Spandauer Schleuse. Für so kurze Wege und so ein geringes Gefälle eine elegante Methode, die Boote zu überheben. Die Bootswagerl laufen auf Schienen ins Wasser. Man muss die Boote nur hineinschieben, braucht nicht ausfädeln, kann alles drinnen lassen und mit einem Seil, wie die Sklaven zum Unterwasser ziehen und dort wieder aufschwimmen lassen. Das hat uns sehr gefallen und ging vor allem viel schneller als schleusen.

Die Einfahrt nach Kleinvenedig war leider zu schmal, dafür hatte es die Einfahrt in die „Scharfe Lanke“ in sich. Hässliche, kabbelige Wellen sprangen munter in die Boote, aber zum Glück war es nicht mehr weit zum Heimatfloß bei Hellas. So nun

schnell raus mit den Booten, gründlich gereinigt und das Wasser samt Schmutz mittels Lenzschraube aus den Booten rinne lassen. Alles sehr praktisch. Nach einem herzlichen Abschied Fahrt ins Hotel und zur Kultur – oder was jeder darunter verstand.

Spree-Rundfahrt und Heimfahrt

Am Samstag hatten wir frei, aber es war so schön, dass wir mit dem Ausflugsschiff eine gemeinsame Rundfahrt auf der Spree machten und einen Teil von Berlin sahen, wo wir nicht rudern durften.

Am Sonntag, ca. 8.15 Uhr drehten sich die Räder wieder Richtung Linz und wie jedes Jahr gab es wieder ein dejavue (nachzulesen in den Berichten der letzten Jahre): Kaum hatten wir uns verabschiedet und unser Gepäck in die PKW verstaут, brach ein Sturm mit 100 km/h und starkem Regen aus.

Zusammenfassung

Zwei unabhängige Schiedsrichter haben mit hochelektronischen Apparaten die Gesamtkilometerleistung von 159 km festgestellt (es sollten ursprünglich 190 werden – aber der Wind).

HaDi und Detlef haben sich rührend um uns gekümmert, nochmals herzlichen Dank. Sie mussten halt öfters mit der österreichischen Lässigkeit leben und unser Kommando „Zwanglos mit einsetzen“ hat HaDi fast vom Steuersitz gehauen.

Gesehen haben wir viele neue, sicher teure Villen und Appartementshäuser, Liegewiesen mit Liegestühlen mitten in der Stadt und jede Menge Lokale, mit viel Musik und Tanz, Theater und Museen in großer Vielfalt und natürlich mit viel Geschichte. Langweilig kann einem in Berlin nie werden. Berlin war also wieder eine Reise wert. Vielleicht haben wir (wieder) einen Koffer dort gelassen ...



Überheben an der Spandauer Schleuse

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG
Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
E-Mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF
Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Wir wünschen
ein frohes
Weihnachtsfest
und alles Gute
für **2012**

23. Internationale Österreichische Indoor-Rudermeisterschaft

Ein Bewerb der ÖVM

Mit der Durchführung betraut: RV VILLACH

Termin: Sonntag, 22. Jänner 2012

Ort: BALLSPIELHALLE, Rudolf Kattnigg-Straße 4, 9500 Villach.

Meldeschluss: Mittwoch, 11. 1. 2012, 18 Uhr.

Meldeadresse: E-Mail: regatta@rwillach.at

Meldeformular unter www.rudern.at/Kalender abrufen.

Meldegeld: € 14,- pro Einzelstart,
€ 22,- pro Team,
€ 0,- pro Team für Bewerb
Schulrudern (Rennen 16–19)

Bankverbindung: Kto. 6007007, BLZ 52000 (IBAN: AT545200000006007007 BIC: HAABAT2K).

Bareinzahlungen: OK-Büro (Turnhalle). Einzahlungsschluss für jeden teilnehmenden Verein ist eine Stunde vor dem ersten Rennen. Bei Nichtzahlung erlischt die Startberechtigung des Vereins.

Beginn – Vorläufiger Zeitplan:

7.30 Uhr Öffnung der Halle

9.00 Uhr Beginn der Bewerbe

Der genaue Zeitplan wird mit dem Meldeergebnis bekanntgegeben.

Streckenlänge:

2000 m – Einzel M, W, JM-A, JW-A

1500 m – Einzel JM-B, JW-B

1000 m – Sch, Masters

500 m – Adaptive Rowing

2000 m – Teambewerbe (pro Team)

Einstellung: Die Einstellung der Ergometer kann frei gewählt, darf aber während des Rennens nicht mehr verstellt werden.

Kategorien – Einzelbewerbe:

1. Masters-Frauen A–F
2. Masters-Männer A–F
3. Schülerinnen, Jg. 98 u. jünger
4. Schüler, Jg. 98 u. jünger
5. Juniorinnen-B, Jg. 96/97
6. Junioren-B, Jg. 96/97
7. LGW-Juniorinnen-A, Jg. 94/95 (57,5 kg)
8. Juniorinnen-A, Jg. 94/95
9. LGW-Junioren-A, Jg. 94/95 (67,5 kg)
10. Junioren-A, Jg. 94/95
11. LGW-Frauen (61,5 kg)
12. Frauen
13. LGW-Männer (75 kg)
14. Männer
15. Adaptive Rowing, ab Jg. 93

Kategorien – Teambewerbe:

16. Schulruderbewerb weiblich, Jg. 98/99
17. Schulruderbewerb männlich, Jg. 98/99
18. Schulruderbewerb weiblich, Jg. 96/97
19. Schulruderbewerb männlich, Jg. 96/97
20. Mix Schüler, Jg. 98 u. jünger (Verhältnis egal)
21. Junioren, Jg. 94 u. jünger
22. Juniorinnen, Jg. 94 u. jünger
23. Masters-Männer
24. Masters-Frauen
25. Frauen
26. Männer

ÖSTERREICHISCHE TEILNEHMER, DIE IN DER SCHÜLER- UND JUNIORENKLASSE AN DEN START GEHEN, SIND NUR MIT EINER GÜLTIGEN JUNIORENLIZENZ STARTBERECHTIGT. DIE JUNIORENLIZENZEN DER

GEMELDETEN RUDERINNEN UND RUDERER MÜSSEN SPÄTESTENS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES (MITTWOCH, 11. JÄNNER 2012, 18 UHR) IM SEKRETARIAT DES ÖRV VORLIEGEN. SOLLTE DIE LIZENZ EINES RUDERERS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES NICHT REGISTRIERT SEIN, SO IST ER/SIE NICHT STARTBERECHTIGT, DIE MELDUNG IST UNGÜLTIG. MÖGLICHE DARAUS ENTSTEHENDE KONSEQUENZEN (KOSTEN etc.) SIND VOM BETREFFENDEN VEREIN ZU TRAGEN. DAS MELDEGELD WIRD NICHT RETOURNIERT.

WICHTIG: Die sportliche Leitung weist unter Berücksichtigung des Antidopinggesetzes darauf hin, dass jeder Teilnehmer der Österr. Meisterschaften zu einer Dopingkontrolle aufgefordert werden kann. Für verordnete Medikamente, die auf der Dopingliste stehen, ist daher vorher eine Ausnahmegenehmigung einzuholen und an die NADA und den ÖRV zu senden. Formulare unter www.nada.at Unterlassungen müssen vom ÖRV sanktioniert werden.

Allgemeine Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen der RoR, ergänzt durch RWB, AR, BM und dem Inhalt dieser Ausschreibung.

Schulruderbewerb: Beim Schulruderbewerb sind nur weibliche bzw. männliche Teams zugelassen. Schulmannschaften dürfen aus SchülerInnen von zwei verschiedenen Schulen bestehen. Alle Teilnehmer müssen nachweislich Angehörige einer Schulmannschaft sein, dürfen aber im Jahre 2011 oder vorher bei keinem Rennen über die Normaldistanz einer ÖRV-Ruderveranstaltung teilgenommen haben. Alle Teilnehmer dürfen Vereinsmitglieder sein.

Masterseinteilung: Die Alterseinteilung der Masters-Einzelbewerbe erfolgt (entsprechend Concept II Worldranking) in folgenden Kategorien:

A 30–39 Jahre	B 40–49 Jahre
C 50–59 Jahre	D 60–69 Jahre
E 70–79 Jahre	F über 80 Jahre

Zustandekommen eines Bewerbes: Ein Bewerb kommt zustande, wenn bei Einzelbewerben mindestens drei Teilnehmer und bei den Teambewerben mindestens zwei Teams das Rennen aufnehmen.

Kommt ein Bewerb nicht zustande, wird der Teilnehmer (das Team) – wenn möglich – in die jeweils nächsthöhere Kategorie, die zustande kommt, aufgenommen, es sei denn, dass dies durch einen entsprechenden Hinweis auf der Meldung nicht gewünscht wird.

Jedes Team besteht aus vier Teilnehmern.

Vorrunden, Finale: Die Rennen werden ohne Vorrunde ausgetragen. Sind mehr Teilnehmer am Start als Ergometer zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmer von der Jury in mehrere Läufe ge-

setzt. Bewerbe können gleichzeitig stattfinden. Über die endgültige Einteilung entscheidet die Jury vor Ort.

– Die Ergometer werden durch Auslosung zugeteilt bzw. gesetzt.

– Leichtgewichte haben sich bis 1–2 Stunden vor Beginn ihres Rennens in der Reihenfolge der Startnummern der Abwaage zu stellen. Bei Überschreitung ihres höchstzulässigen Gewichtes werden sie in die Rennen der entsprechenden offenen Klasse umgesetzt, außer dies ist durch einen Hinweis auf der Meldung nicht erwünscht.

– Bei technischen Defekten kann der betroffene Aktive das Rennen als Einzellauf im nächsten Rennen, in dem ein Ergometer frei ist, wiederholen, sofern die Streckenhälfte noch nicht erreicht ist. Spätere Defekte gehen zu Lasten der Aktiven. Die Jury kann bei technischen Defekten, Ausfällen etc. kurzfristig den Zeitplan ändern.

– Nachmeldungen sind bis 60 Minuten vor Rennbeginn mit 50% erhöhtem Meldegeld dann möglich, wenn durch die Nachmeldung kein zusätzlicher Lauf notwendig wird. Nachmeldungen werden bei keiner Punktwertung berücksichtigt.

– Getränke, Imbisse und Mittagessen erhalten Sie in der Ballspielhalle beim rudervereinvillach-Buffer.

HAFTUNG! Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die meldenden Vereine bzw. Schulen die volle Verantwortung für den ausreichenden Gesundheits- und Trainingszustand der Aktiven tragen. Den Veranstaltern kann keine wie immer geartete Haftung für Personen- oder Sachschäden bzw. für abhanden gekommene Gegenstände angelastet werden.

ÖVM-Punktwertung

Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) werden alle Bewerbe gewertet. Zur Zuordnung der Vereine ist daher bei Schulmannschaften auch der betreuende Verein bei der Meldung anzuführen.

Punktesystem: Die Sieger erhalten so viele Punkte, wie in dem jeweiligen Rennen Teilnehmer gewertet wurden, jeder weitere Platzierte erhält einen Punkt weniger, die/der Letzte erhält einen Punkt. Bei den Teambewerben werden die Punkte verdoppelt. Punkte werden nur für beendete Rennen vergeben. Nachgemeldete Teilnehmer werden dabei nicht berücksichtigt.

Preise: Die Sieger der Bewerbe 3 bis 14 werden „INTERNATIONALE ÖSTERR. INDOOR-RUDERMEISTER 2012“. Alle anderen Bewerbe zählen nicht als Meisterschaft und erhalten Ehrenzeichen des Veranstalters – Einzelbewerbe Plätze 1–3, Teambewerbe 1. Platz (Letztplatzierte erhalten keine Ehrenzeichen).

Österreichischer Ruderverband
Helmar Hasenöhr, Präsident
Günter Müller, techn. Referent
Für das OK
Ing. Gernot Pacher

Sternfahrten 2012

Titelverteidiger: WRV Donauhört

Die gemeinsam vom Niederösterreichischen und Wiener Ruderverband veranstalteten Sternfahrten finden zu folgenden Terminen statt:

28. April 18 Uhr URV Wallsee

2. Juni 16 Uhr Tullner RV

23. Juni 16 Uhr RV Normannen

**7. Juli 16 Uhr WRC Pirat
Ziel in Bratislava**

1. Sept. 16 Uhr WRV Donauhört

Für die ordnungsgemäße Abwicklung gelten nachstehende

Regelungen für die gemeinsamen Sternfahrten des NRV und WRV

1. Ausschreibung: Diese erfolgt im Ruderreport, der offiziellen Verbandszeitung des Österr. Ruderverbandes, unter Angabe aller Ziele und Termine. Allenfalls erforderliche Änderungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben, ausgenommen kurzfristige Absagen wegen Elementarereignissen.

2. Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind alle in- und ausländischen, bei ihren Vereinen gemeldeten ausübenden Mitglieder. Pro Verein und Veranstaltung werden max. drei Gäste gewertet, die keinem Ruderverein angehören (müssen im Formblatt gekennzeichnet werden).

Bei Doppelmitgliedschaft entscheidet der Ruderer/in für welchen Verein er/sie bei der jeweiligen Sternfahrt startet.

Meldungen sind nicht erforderlich, es wird kein Meldegeld eingehoben.

3. Wertung: Alle am Veranstaltungstag auf der Donau und deren Nebenarmen und Zuflüssen – soweit diese kilometriert sind – geruderten Kilometer, aber jede Strecke nur je einmal stromauf und/oder stromab.

Für die Strecke von der Donau zum Floß des Tullner RV werden 0,5 Kilometer gerechnet. Pro Ruderer/Steuermann werden gerechnet: 1 km stromauf 3 P., 1 km stromab 2 P.

4. Zeitraum: Startzeit: 6 Uhr, Ankunftszeit laut Ausschreibung.

Ein Boot ist dann rechtzeitig angekommen, wenn es sich spätestens zur offiziellen Endzeit im Floßbereich in der „Warteschleife“ befindet.

Falls Boote nach der offiziellen Endzeit eintreffen (Verspätung) werden ihnen – ungeachtet der Gründe – folgende Punkte in Abzug gebracht:

1 bis 15 Min. – 1 P. je Bootsinsasse u. Min.;
16 bis 30 Min. – 2 P. je Bootsinsasse u. Min.;
ab 31 Min. – keine Wertung des Bootes.

Der Maximalabzug beträgt 45 P. Jedenfalls werden aber nicht mehr P. abgezogen, als das verspätet kommende Boot errudert hat.

5. Sicherheit: Alle teilnehmenden Vereine haben dafür Sorge zu tragen, dass jedes Boot mit einem Bootsmann oder Bootsverantwortlichen besetzt ist.

Die Veranstalter übernehmen keine wie immer geartete Haftung für Schäden an Mannschaft und Bootsmaterial.

6. Auswertung: Die Eintragung in die Formblätter hat der jeweilige Mannschaftsführer des Vereines durchzuführen: Namen der beteiligten Ruderer/Innen und deren geruderte Kilometer, kaufmännisch auf- oder abgerundet. Dabei ist zwischen stromauf und stromab zu unterscheiden.

Die Umrechnung der Kilometer in Punkte, ein eventueller Abzug für verspätetes Eintreffen, die Summierung pro Verein, die Reihung der Vereine etc. wird von der Jury vorgenommen. Genannte Jury besteht aus je einem Vertreter des veranstaltenden Vereines (Obmann), des NÖ und des Wiener Ruderverbandes (Beisitzer).

7. Ergebnisse: Das vorläufige Ergebnis wird von der Jury bei der Siegerehrung verkündet. Sollten nachträglich offensichtliche Rechenfehler bemerkt werden, so sind diese beim Ergebnis entsprechend zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist jedem teilnehmenden Verein zu übergeben.

8. Preise:

a) Bei jeder Sternfahrt werden folgende Leistungen ausgezeichnet:

Tagessieg: Verein mit der höchsten Punktezahl

Einzeilleistung: Ruderer mit der höchsten Punktezahl

Alter: Ältester Teilnehmer/Teilnehmerin

Beteiligung: Verein mit der größten Teilnehmerzahl

Für obige Auszeichnungen sollen möglichst keine Pokale gegeben werden.

b) Anlässlich der letzten Sternfahrt wird noch zusätzlich ausgezeichnet:

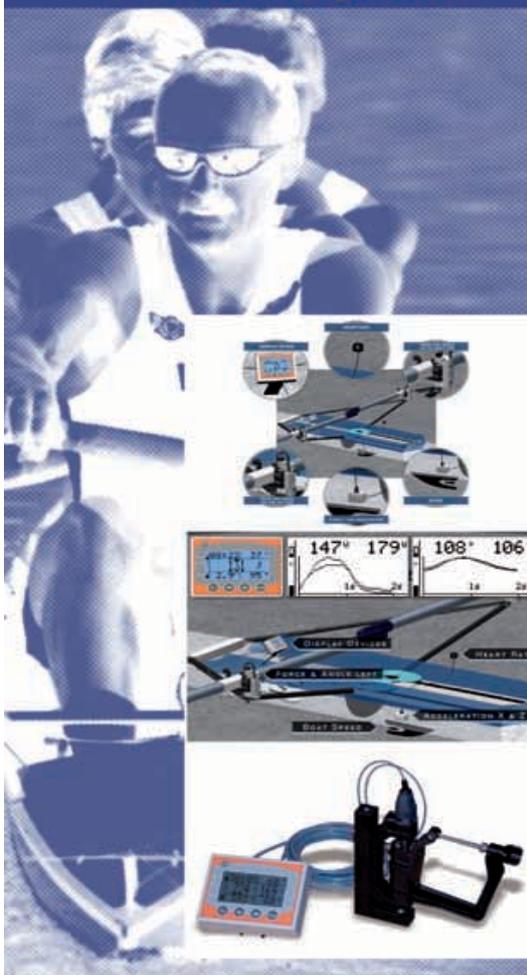
Jahressieger – ist jener Verein, der bei den fünf Sternfahrten die meisten Punkte erreicht. Für die nächste Saison (2013) hat der Jahressieger – sollte er Zielort sein – Vorrang bei der Terminwahl.

Für diese Auszeichnung ist ein Herausforderungspreis vorgesehen, der vom siegreichen Verein aufbewahrt und zeitgerecht dem Veranstalter der letzten Sternfahrt des folgenden Jahres übergeben wird.

Dieser Preis geht nach drei Siegen in ununterbrochener oder nach fünf Siegen in unterbrochener Reihenfolge in den Besitz des siegreichen Vereines über.

Alfons Breitmeyer **Thomas Kornhoff**
Präsident des NRV Präsident des WRV

RowX - Meßdollensystem



RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die –beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.



Tel.: ++43 (1) 272 35 50
Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
Mail: office@webasport.at
Web: www.weba-sport.com

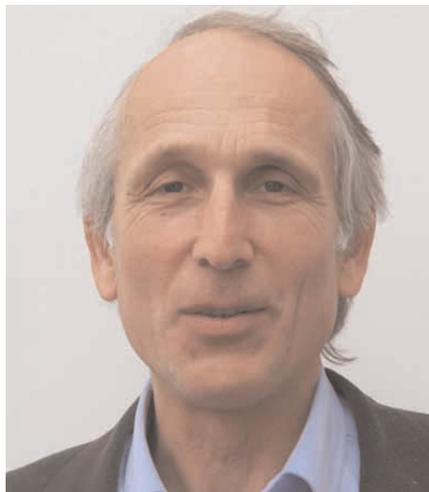
RICOH

Schiedsrichterwesen

International

Gratulation

Manfred Gschwindl hat am 5. Nov. 2011 unter „dem strengen Prüfer“ Patrick Rombaut die Prüfung zum FISA-Schiedsrichter im ersten Anlauf bestanden.



National

Sag beim Abschied leise Servus ...

Heinz Ebner und Erich Wiesmüller wurden beim heurigen Herbst-Schiedsrichterseminar aus Altersgründen verabschiedet.

Der Österr. Ruderverband dankte mit Urkunden Erich Wiesmüller (seit 1981 im Dienste der österreichischen Ruderei) und Heinz Ebner (seit 1999) für ihre „langjährige Mitarbeit im Dienste des Schiedsrichterwesens“ und die anwesenden Schiedsrichter mit „standing ovations“ und kleinen Geschenken für ihre Tätigkeit.

Schiedsrichterprüfung

1. Teil: Im April 2012 in Wien.

Anmeldungen bitte an das ÖRV-Büro:

office@rudern.at

Elisabeth Smetana

Wanderrudern aktuell

ÖRV-WANDERFAHRTEN 2012

Die beiden folgenden Wanderfahrten sind bereits mit den Fahrtenleitern fix abgesprochen; die Ausschreibungen sind in Vorbereitung. Geplant ist außerdem eine ÖRV-Wanderfahrt auf der Masurischen Seenplatte in Polen (voraussichtlich Anfang Juli).

• ÖRV-Wf „KALININGRAD/KÖNIGSBERG 2012“ in RUSSLAND

Strecke: TILSIT – KÖNIGSBERG auf Pregel und Deime
Termin: 20. bis 31. Mai 2012
Anzahl Teilnehmer: Max. 18
Fahrtenleitung/Organisation: Wolfgang Schindler (NOR), Hans-Heinrich Busse, Hamburg

• ÖRV-Wf „DONAU 2012“ in H, HR, SRB

Strecke: MOHACS – BELGRAD
Termin: 24. Juli bis 2. Aug. 2012
Anzahl Teilnehmer: 10 -15
Fahrtenleitung/Organisation: Lutz Zotti (LIA) + Simeon Kljajic (SRB)

WANDERFAHRT AUF DEM DOURO (PORTUGAL)

Eine sehr empfehlenswerte Fahrt durch das Tal des Douro. Er bildet eine Art Canyon, an dessen Ufern die steilen Terrassen mit den Olivenbäumen und Portweinstöcken liegen.

Termin: 26. Aug. bis 1. Sept. 2012

Mehr Informationen und Meldeformular: www.swissrowing.ch/index.php?q=kalender_fitness

ZUM SCHWARZEN MEER MIT DER „TID“

2012 wird die 57. Auflage dieser längsten Wanderfahrt der Welt (an die 2.500 km) stattfinden. Die „TOUR INTERNATIONALE DANUBIEN“ beginnt nächstes Jahr am 23. Juni in Ingolstadt und endet am 6. September in Sfântu George.

Vor der Ostöffnung 1989 hatte sie eine enorme politische Bedeutung, da sie eine der wenigen Veranstaltungen war, die den „Eisernen Vorhang“ durchbrachen. Aus dieser Zeit hat sich in den meisten Etappenorten der herzliche Empfang erhalten. Meist werden Folklore, Blasmusik und Geschicklichkeitsspiele dargeboten, aber auch flotte Tanzmusik. Immer sind der Bürgermeister und Stadthonoratioren anwesend. Diese Veranstaltungen haben also für die lokale Bevölkerung nach wie vor einen hohen Stellenwert.

Mehr Informationen: www.tour-international-danubien.org, www.tid.at

WANDERRUDERTREFFEN 2012 IN KÖNIGSWUSTERHAUSEN (GER)

Dieses Treffen ist eine gute Gelegenheit für Einzelne und Vereins-Gruppen Kontakte zu knüpfen, sei es, dass man Informationen für die Planung zukünftiger Wanderfahrten sammeln will, oder selbst sich über nächstjährige Projekte interessiert. In Verbindung mit einer Vor- oder Nachfahrt lohnt es sich auch zeitlich zum Wanderrudertreffen zu kommen.

Termin: 7. bis 9. Sept. 2012

Mehr Informationen: www.wanderrudertreffen.de, www.rudern.de

Karl Böhm, Fritz Stowasser

12. Rose vom Wörthersee Marathon-Skiff-Regatta

Samstag, 8. Oktober 2011

Junioren-B

1. DI SEYSEL Alberto (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:06:40.93, 2. KOHLMAYR Maximilian (RV Albatros Klagenfurt) 1:11:08.51, 3. EICK Adam (Münchener RSV Bayern) 1:11:13.92, 4. SERCNIK Fabian (RV Albatros Klagenfurt) 1:13:22.37, 5. DE PIERA Denis (SGT Nautica – Trieste) 1:14:19.75, 6. BARRO SAVONUZZI Costantino (SGT Nautica Trieste) 1:15:18.94, 7. KRAXBERGER Jürgen (RC Wels) 1:18:10.30, 8. HENGL Giacomo (SGT Nautica – Trieste) 1:18:15.01, 9. BÄHNER Matthias (Münchener RSV Bayern) 1:19:35.16, 10. JAN Kucera (VK Louny) 1:22:41.54, 11. MEDERER Peter (Münchener RSV Bayern) 1:23:37.12, 12. DIERKOPF Jonas (Münchener RSV Bayern) 1:25:15.62.

Junioren-A

1. BENEDEGÚZ Pétervári-molnár (Budapest Evezős Egy) 1:06:20.35, 2. GERGELY Papp (Budapest Evezős Egy) 1:06:29.10, 3. HÁJEK Honzik (VK Slavia Praha) 1:06:55.54, 4. MARIK Antonín (VK Slavia Praha) 1:07:18.83, 5. RICHTER Marc (RV Albatros Klagenfurt) 1:08:56.43, 6. GADILHE Constantin (Münchener RSV Bayern) 1:11:29.47, 7. GEIGER Lukas (Münchener RSV Bayern) 1:11:53.69, 8. MEISSNER Vincent (Münchener RSV Bayern) 1:13:56.80.

Männer B

1. Juharz Adrian (Külker Evezős Klub) 1:03:45.32, 2. SZILVESZTER Elekes (Budapest Evezős Egy) 1:05:59.86, 3. SZABADOS Mihály (Danubius Rowing Club) 1:08:46.86, 4. MÖLLENBECK Daniel (Deggen-dorfer RV) 1:16:08.49.

Männer A

1. RÁCZ Róbert (Danubius Rowing Club) 1:04:11.25, 2. SZEKER Laslo (Külker Evezős Klub) 1:05:34.29, 3. PANTECA Rosario Sebastiano (CC Saturnia ASD Trieste) 1:07:18.20, 4. HUJA Vitezslav (VK Slavia Praha) 1:07:35.11, 5. MILOS Pietro (S.C. Trieste) 1:08:03.49, 6. HÖRIG Hans (Wurzener RV) 1:08:15.29, 7. MANFREDI Stefano (CC Saturnia ASD Trieste) 1:13:58.22.

Masters-Männer A

1. LÖRINCZY Péter (Külker Evezős Klub) 1:04:03.51, 2. PILZ Johannes (WRC Pirat) 1:04:44.02, 3. LÖRINCZY Attila (Külker Evezős Klub) 1:06:10.22, 4. ALBERT Carsten (Rudervereinigung De.) 1:06:45.23, 5. HUFNAGEL Robert (WRC Pirat) 1:08:06.88, 6. BOTTESIN Cristian (Canottieri gavirate) 1:08:35.88, 7. HOFER Gernot (RV Wiking Linz) 1:11:58.52, 8. LUKS Josef (VK Slavia Praha) 1:12:24.99, 9. RAEVEN Pierre (WRC Pirat) 1:15:46.42, 10. RAGONA Riccardo (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:16:29.69, 11. ROBERT Bobonj (VK-Medulin) 1:17:51.61, 12. BEISO Davide (CAN. ESPERIA) 1:30:47.53, 13. POLAK Oskar (RV Albatros Klagenfurt) 1:34:07.92.

Masters-Männer B

1. PERUCCHINI Piero (canottieri gavirate) 1:08:45.57, 2. SANDINI Riccardo (canottieri gavirate) 1:10:03.01, 3. SPIVEY Pete (RC Mondsee) 1:10:09.71, 4. WANDL Martin (RC Mondsee) 1:11:05.36, 5. MANTZAVINATOS Evangelos (Omilos Ereton Piraeu) 1:11:57.71, 6. ZWICK Oliver (RV Albatros Klagenfurt) 1:12:01.77, 7. VALLE Guido (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:13:23.09, 8. MILLO Giovanni (G.S. V.V.F. Ravalico) 1:13:26.50, 9. ROJIC Ezio (G.S. V.V.F. Ravalico) 1:13:38.45, 10. NAUMOV Aleksandar (VK-Medulin) 1:13:41.30, 11. ELSNER Walter (RV Albatros Klagenfurt) 1:13:44.08, 12. FRATINO Fabio (SGT Nautica – Trieste) 1:15:03.70, 13. KORNFELD Michael (RV Friesen Wien) 1:15:48.31, 14. SEMPIANA Pietro (canottieri gavirate) 1:17:57.97, 15. PAVEL Bláha (VK Ohre Louny) 1:21:07.24, 16. VRACEVIC Boris (VK Tresnjevka) 1:21:32.96, 17. OBERMAYER Michael (Münchener RSV Bayern) 1:22:21.91, 18. MIKULA Michael (RV Albatros Klagenfurt) 1:27:02.40, 19. CARLOTTI Marco (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:27:14.45, 20. MAG. MÖRTL Christof (RV Albatros Klagenfurt) 1:34:13.09, 21. ROSSLER Markus (WRC Pirat) 1:34:29.48.

Masters-Männer C

1. WENDE Stefan (Wurzener RV) 1:06:03.83, 2. DE PETRIS Michele (VVF Ravalico Trieste) 1:06:28.53, 3. CARCANO Michel (canottieri gavirate) 1:07:39.08, 4. BECK Ulf (Erster Kieler RC) 1:08:41.12, 5. MEHL Siegfried (RC Aken/Elbe) 1:08:55.09, 6. MARIO Italiano (Reale Società Canotti) 1:09:44.93, 7. STRASSNER



**12. SKIFF-REGATTA | 16 km RUDERMARATHON
ROSE VOM WÖTHERSEE 2011
8. OKTOBER 2011
296 Teilnehmer im Ziel**



Werner (Ulmer RC) 1:10:29.61, 8. NIGG Rainer (CUS Ferrara) 1:10:33.19, 9. CALABRESE Giovanni (canottieri gavarate) 1:10:41.06, 10. TRANINGER Stefan (RV Villach) 1:11:31.04, 11. TOSI Andrea (CC Saturnia ASD Trieste) 1:11:41.39, 12. MORAWA Rainer (RV Seewalchen) 1:12:41.81, 13. FINOCCHIARO Marco (S.N. Pullino) 1:12:52.77, 14. GIANNI Verrone (CC Saturnia ASD Trieste) 1:13:29.47, 15. PERINASSO Marco (CUS FERRARA) 1:13:32.77, 16. PIERPAOLO Signorelli (società canottieri) 1:14:27.57, 17. TAUBER Reinhard (Tullner RV) 1:14:41.59, 18. PETRITSCH Paul (WRC Pirat) 1:14:44.73, 19. FRAGIACOMO Maurizio (S.N. Pullino) 1:15:17.57, 20. ANTONIO Guidotti (can.gavirate) 1:15:27.42, 21. DE POL Leonardo (CC Saturnia ASD Trieste) 1:15:34.71, 22. SMILOVIC Andrej (VK Jadranski) 1:15:48.86, 23. MILLO Alberto (SGT Nautica - Trieste) 1:16:47.58, 24. KALLOCH Gerhard (RV Ellida Wien) 1:17:36.97, 25. LEITGEB Johannes (RV STAW) 1:18:10.38, 26. PÉCHO Stefan (RV Wiking Linz) 1:20:24.77, 27. AUDI Luca (SOCIETÀ CAN.) 1:22:41.83, 28. SAGRAK Hrvoje (HAVK MLADOST) 1:22:48.18, 29. TORAZZI Cesare (SOCIETÀ CAN.) 1:23:11.41, 30. WALTHES Wolfgang (Münchener RSV Bayern) 1:25:29.09, 31. PAMPALONI Rodolfo (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:25:43.39, 32. NYIRI Lajos (Külker Evez s Klub) 1:27:00.40, 33. SCHLESIER Roland (PSV Mühldorf) 1:30:42.29, 34. MOSSO Davide (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:31:55.98, 35. IULIANI Riccardo (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:32:44.02, 36. VALLO-

SIO Filippo (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:33:56.91, 37. JACOBS Kassiem (Belvoir RC Zürich) 1:53:29.51.

Masters-Männer D

1. UBERTI Romano (Reale Società Can.) 1:10:36.16, 2. CASETTA Bruno (SOCIETÀ CAN.) 1:10:39.79, 3. RAPP Herbert (Lauinger RSC) 1:11:01.64, 4. VISINTIN Alessandro (S.N. Pullino) 1:11:13.99, 5. ANDREA Pareschi (C.U.S. FERRARA) 1:12:22.48, 6. NUSKERN Goran (HAVK MLADOST) 1:12:50.14, 7. FRITSCH Franz (RC Mondsee) 1:14:34.02, 8. POGACIC Zlatko (VK Tresnjevka) 1:14:49.70, 9. GSCHWINDL Manfred (WRC Pirat) 1:15:23.33, 10. COERO BORGA Bruno (Reale Società Canotti) 1:15:37.67, 11. COMAR Stefano (G.S. V.V.F. Ravalico Trieste) 1:15:58.58, 12. MAC-CARI Alessandro (Società Triestina Can) 1:15:59.84, 13. STOLLMEYER Akos (Külker Evezös Klub) 1:17:16.68, 14. BLAHOUT Rostislav (VK Slavia Praha) 1:17:19.98, 15. KAINBERGER Gerhard (Passauer RV) 1:17:52.20, 16. PEDRALLO Roberto (SOCIETÀ CAN.) 1:19:13.62, 17. BALDASSO Luciano (can. gavarate) 1:21:45.32, 18. RITTMANN Karl (RV Albatros Klagenfurt) 1:22:29.81, 19. HAUSER Karl (Deggendorfer RV) 1:22:42.26, 20. NUSSBAUMER Christian (RC Mondsee) 1:23:45.78, 21. FAUSTI Patrizio (CUS Ferrara) 1:24:21.14, 22. STJEPAN Medic (HAVK MLADOST) 1:24:44.67, 23. DEWALD Christian (1. WRC LIA) 1:24:53.27, 24. TAPPARO Alberto (società canottieri cap) 1:25:35.84, 25. CIANI Marco (SOCIETÀ CAN.) 1:26:24.30, 26. MANDIC Igor (HAVK MLADOST)

1:26:29.98, 27. VARGIU Pier (CANOTTIERI ESPERIA) 1:27:01.77, 28. CANTELE Mario (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:28:18.15, 29. PREGARA Claudio (Società Triestina Can) 1:29:42.28, 30. FAVERO Gian Luigi (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:32:03.81, 31. GRAVINA Angelo (CUS Ferrara) 1:34:44.18, 32. FUCHS Walter (Passauer RV) 1:35:32.08, 33. FRANCO Derossi (S.N. Pullino) 1:38:51.46, 34. HADINGER Christian (RV WIKING LINZ) 1:46:56.04.

Masters-Männer E

1. DWORAKOWSKI Paolo (Botafogo Rio Brasi) 1:08:24.16, 2. BURDA Vladimir (Bohemians Praha) 1:10:20.63, 3. SCHNEIDER Jürg (Seeclub Luzern) 1:10:52.30, 4. PAWLOWSKY Ernst (Gießener RC Hassia) 1:11:30.86, 5. DANILOVIC Ilija (HAVK MLADOST) 1:11:42.35, 6. HAVAS Attila (GANZ VEK) 1:13:06.92, 7. VARGA István (Külker Evezös Klub) 1:13:30.58, 8. FRANZETTI Valerio canottieri gavarate) 1:13:48.43, 9. MARCHISIO Massimo (CANOTTIERI ESPERIA) 1:14:26.73, 10. VELTUM Michael (Ruderverein Hellas) 1:14:40.64, 11. KOCH Hilko (Crefelder RC) 1:15:03.23, 12. SZABADOS Miklós (Külker Evezös Klub) 1:16:21.06, 13. FEHÉR András (Külker Evezös Klub) 1:16:37.36, 14. PLESCHIUTSCHNIG Hans (VST Völkermarkt) 1:17:14.01, 15. MAGERL Franz (Tullner RV) 1:17:46.33, 16. DR. PALKOVITS Paul (RV STAW) 1:19:08.04, 17. SOFIANOPULO Antonio (Ginnastica Triestina) 1:20:10.10, 18. GIRALDI Walter (S.N. Pullino) 1:20:30.49, 19. TEALDI Alberto (Reale Società

Österr. Vereins-Meisterschaft 2011 – Endergebnis

Verein	Gesamt	ÖIM	Mitgl.	VRC	Klagenfurt	Schulrudorn	Donaubund	Traunsee	ÖVMSTM	Fahrtonabtz	Wandorfahrt	KLB-ÖM	ÖSchM	ÖJM
1 Erster WRC LIA	225,47	23,82	7,84	27,46	16,36	5,26	26,63	27,45	28,58	5,11		14,90	18,98	23,08
2 WRC Pirat	140,66	4,87	26,28	22,32	0,44	5,26	9,94	20,39		12,56	28,62	8,51	1,46	
3 WSV Ottensheim	127	14,32	1,96	0,43	14,58	13,17		1,96	22,57	0,93	7,36		26,64	23,08
4 RV Wiking Linz	103,77	6,92			21,59	5,26			19,25	13,95		5,33	8,39	23,08
5 RV STAW	57,93	7,91		6,44	6,9	13,17	4,6			3,26	2,85	11,70	1,10	
6 RV Ister Linz	55,87	1,23	1,57		2,78	5,26		4,71		14,42	17,23	3,20	5,47	
7 RV Wiking Bregenz	51,08	2,14			1,22	13,17					10,13	3,20	5,84	15,38
8 WRK Argonauten	46,52	1,5		13,73		2,63	10,76	7,06	5,9	2,32	2,62			
9 WRV Friesen	46,32	6,49	3,15	8,58	8,23		8,38		7,23	0,47		1,60	2,19	
10 RV Seewalchen	37,77	2,61	3,53		0,66	2,63			7,9			2,14	2,92	15,38
11 RV Normannen	37,54	1,31	2,75	0,43		5,26	2,97	1,57		12,56	8,5		2,19	
12 RV Villach	37,18	3,48	5,49		7,79	7,89						8,51	4,02	
13 WRC Donaubund	35,79	2,26	0,39	3,86	1		11,57	4,31	5,9	0,93		5,20	0,37	
14 RV Nautilus Klagenfurt	32,4	3,28			4,89	2,63	5,64					15,96		
15 WRV Austria	25,86	2,02	3,92	2,58			12,24	5,1						
16 KRV Alemannia	22,33	0,48					0,89			6,98	10,75	2,14	1,09	
17 Gmundner RV	21,83	1,94			2,67	2,63				3,26	6	5,33		
18 Steiner RC	20,76	1,38		4,29			1,41	9,02	2,67	0,93		1,06		
19 WRV Donauhört	16,77		1,96	2,15				1,96		10,7				
20 RV Albatros Klagenfurt	15,62	0,91			2,89							1,60	10,22	
21 URV Wallsee	15,32	1,35	1,57			7,89				0,93	3,58			
22 1. St. RC Ausseerland	14,25	1,31	3,92			5,26	0,37			0,47			2,92	
23 RK Möve Salzburg	13,95	1,66	1,96		2,67			5,1		0,93		0,54	1,09	
24 WRV Ellida	13,54	1,15	0,39	5,15			4,53			2,32				
25 RV Steyr	11,42	1,74			2,89	2,63						1,60	2,56	
26 RC Mondsee	11,37		5,1					6,27						
27 Tullner RV	11,07	0,75	5,1							2,32	2,36	0,54		
28 RU Melk	10,98		10,98											
29 RC Wels	10,71	1,11	3,92		1,33			2,35				0,54	1,46	
30 WRK Donau	10,65	1,15	1,17	2,58			0,07			1,39		3,20	1,09	
31 URV Pöchlarn	5,91	0,51								3,26		2,14		
32 VST Völkermarkt	4,64		3,53		1,11									
33 RC Wolfgangsee	2,75							2,75						
34 EKRV Donau Linz	1,97	0,4	1,57											
35 RV Kuchelau	1,17		1,17											
36 WSW Dürnstein	1,06											1,06		
37 RV Wiking Spittal	0,78		0,78											



Can.) 1:22:16.29, 20. KREHUBER Kurt (WRC Pirat) 1:23:19.70, 21. SCHRÄDER Johannes (Passauer RV) 1:23:41.98, 22. BAUER Emmerich (RV WIKING LINZ) 1:23:44.79, 23. VARIOLA Michele (CC Saturnia ASD Triest) 1:24:11.76, 24. MONDINI Massimo (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:25:02.96, 25. LÁSZLÓ Lajkó (Külker Evezős Klub) 1:25:30.54, 26. MANZIN Roberto (SOCIETÀ CAN.) 1:26:19.18, 27. VEVERA Wolfgang (RV STAW) 1:27:22.40, 28. BALBO DI VINADIO Emanuele (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:28:01.20, 29. DEAK Branko (HAVK MLADOST) 1:30:14.90, 30. MITTERMAIR Karl Heinz (RV WIKING LINZ) 1:30:38.55, 31. BANDINI Dario (CANOTTIERI ESPERIA) 1:36:04.56.

Masters-Männer F

1. HABERL Raimund (1. WRC LIA) 1:09:35.05, 2. TESARIK Christian (WRC Pirat) 1:11:53.23, 3. RETI Geza (GVEK - Budapest) 1:13:04.99, 4. WIDLROITHER Wolfgang (RC Mondsee) 1:13:17.03, 5. CZICZEK Hans-Martin (WRC Pirat) 1:18:24.52, 6. KOSKA Willy (RV Albatros Klagenfurt) 1:19:18.23, 7. CLEMENS Michael (Crefelder RC) 1:19:21.83, 8. CETINIC Boris (HAVK MLADOST) 1:20:52.68, 9. WERKL Erwin (VST Völkermarkt) 1:21:38.64, 10. ZIPPEL Heinz (RC Wels) 1:22:00.90, 11. NEUGEBAUER Christoph (RV Albatros Klagenfurt) 1:22:48.57, 12. RÁKOS Péter (Külker Evezős Klub) 1:23:14.20, 13. GALLESIO Paolo (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:23:43.32, 14. GRUBER Norbert (WRC Pirat) 1:24:39.94, 15. MARTINOLI Giovanni (canottieri gavitare) 1:24:51.15, 16. VILLANI Antonino (SC Caprera) 1:25:34.80, 17. TUCCINARDI Roberto (SOCIETÀ CAN.) 1:25:45.08, 18. STEFANATO Danilo (S.N. Pullino) 1:28:42.91, 19. MIHÁLY Tibor (Külker Evezős Klub) 1:31:05.33, 20. PUNTORIERI Antonio (can. gavitare) 1:33:55.15, 21. GRIBAUDI Giacomo (SC Caprera) 1:34:27.09, 22. MICHELINI Umberto (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:34:52.31.

Masters-Männer G

1. GIRONI Giuseppe (CAN. ESPERIA) 1:14:48.71, 2. GRZUNOV Rikardo (VK Jarun) 1:16:02.72, 3. WALENDA Ulrich (RC am Lech Kaufering) 1:17:48.09, 4. FRISCH Edwin (RV Albatros Klagenfurt) 1:17:56.84, 5. MÜLLNER Roman (Münchener RSV Bayern) 1:18:58.60, 6. LARSEN Gerd (Friedrichstädter RG) 1:20:57.94, 7. EBNER Reinhard (Münchener RSV Bayern) 1:21:24.88, 8. SCHUSTER Ekkehard (Friedrichstädter RG) 1:22:11.34, 9. SOFIANOPULO Giovanni (SGT Nautica Trieste) 1:22:18.78, 10. MÜLLER Rudolf (RV Alemannia Korneuburg) 1:27:28.94, 11. POLAK Walter (RV Albatros Klagenfurt) 1:28:49.54, 12. NIKOLAI Wolfram (Rudern 2000 Neu-Ulm) 1:32:11.44, 13. PERUCCHINI Aldo (can. gavitare) 1:33:04.60, 14. NEDVED Fritz (RV STAW) 1:33:20.59, 15. KALANJ Marjan (VK Tresnjevka) 1:33:56.87.

Masters-Männer H

1. GEISER Erich (RV Normannen Klosterneuburg) 1:15:02.90, 2. BUSCH Werner (Crefelder RC) 1:17:50.83, 3. STUPPAN Willibald (RV Normannen Klosterneuburg) 1:19:59.61, 4. LÖBLICH Ado (WRC Pirat) 1:20:36.43, 5. ANTONY-SPIES Peter (RC Nasso-via) 1:22:41.00, 6. TATIC Vojin (Berliner RC) 1:24:02.07, 7. KHASZ Mihaly (Külker Evezős Klub) 1:26:11.58, 8. JÁRMY Miklós (MTK Budapest) 1:29:37.83, 9. BONARDI Lorenzo (SOCIETÀ CAN.)

1:30:05.36, 10. KOCH Horst (RV Albatros Klagenfurt) 1:32:51.27, 11. CARBONI Luigi (S.N. Pullino) 1:32:54.36, 12. KLUTH Dieter (Münchener RSV Bayern) 1:38:30.70, 13. DO DARIO (CAN. ESPERIA) 1:40:08.85, 14. RUTH Heinz (RC Ausseeerland) 1:50:05.46.

Masters-Männer I

1. SOAVE Vittorio (Reale Società Canotti) 1:30:13.41, 2. MÜHLBÖCK Alfred (RV WIKING LINZ) 1:32:18.74, 3. BOROSA Julije (VK Jarun) 1:33:11.67, 4. FRISCH Walter (Münchener RSV Bayern) 1:34:25.73, 5. DE-ROSSI Bruno (S.N. Pullino) 1:47:47.93.

Junioren-B

1. ZULLICH Martina (S.N. Pullino) 1:18:04.19, 2. SZONJÁK Fruzsina (Külker Evezős Klub) 1:21:23.76, 3. DEPETRIS Michaela (SGT Nautica Trieste) 1:26:31.19.

Junioren-A

1. PICCIRILLO Giulia (SGT Nautica Trieste) 1:17:03.15, 2. Sváb Dorottya (Budapest Evezős Egy) 1:17:28.13.

Frauen-B

1. ZWILLINK Nora (1. WRC LIA) 1:13:13.91, 2. NOVÁKOVÁ Monika (VK Slavia Praha) 1:15:16.45, 3. VÍCHOVÁ Sára (VK Slavia Praha) 1:15:52.90, 4. LÁSZLÓ Veronika (Danubius RC) 1:18:46.91, 5. BUZZAI Lia (SGT Nautica Trieste) 1:19:38.66, 6. BACHLER Elisabeth (RV STAW) 1:26:14.30.

Frauen-A

1. BRUNČVIKOVÁ Libuska (VK Slavia Praha) 1:12:08.33, 2. NICOL Richterová (RC Smíchov) 1:15:03.62, 3. KAZMER Viktoria (RV Ellida Wien) 1:19:41.01.

Masters-Frauen A

1. ALLIQUANDER Anna (Danubius RC) 1:11:11.21, 2. MENSCHIK Verena (WRC Pirat) 1:14:37.66, 3. ZBORILOVA Martina (Bohemians Praha) 1:18:06.02, 4. NIADA Deborah (canottieri gavitare) 1:18:38.34, 5. VOGTHERR Karin (Donau RC Ingolstadt) 1:21:29.86, 6. ZHUBER-OKROG Barbara (RV Albatros Klagenfurt) 1:22:17.78, 7. SEEBURGER Karin (Lauinger RC)

1:24:22.24, 8. TRAVAINI Mirta (can. gavitare) 1:25:31.89, 9. KNIRK Simone (WRC Pirat) 1:27:33.24, 10. ÖHLINGER Barbara (Gmundner RV) 1:28:09.26, 11. VENCELIDESOVA Lucie (RV Ellida Wien) 1:34:39.72.

Masters-Frauen B

1. BRUGO Elisabetta (SOCIETÀ CAN.) 1:11:44.69, 2. BATTIOLI Ester (Canottieri Caprera) 1:20:10.82, 3. HERRMANN Claire (Belvoir RC Zürich) 1:21:25.11, 4. FALUSI Zsófia (Külker Evezős Klub) 1:21:26.62, 5. LUNG Barbara (RV Ellida Wien) 1:22:03.28, 6. SILETTO Maura (SOCIETÀ CAN.) 1:22:49.74, 7. OLIVO Cristina (società canottieri) 1:23:56.97, 8. PRINZ Erika (RC Mondsee) 1:25:22.14, 9. PILLER Fulvia (S.N. Pullino) 1:29:44.28, 10. ICARDI Barbara (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:35:48.55, 11. SCIALUGA Francesca (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:36:29.53, 12. BONANNI Erica (SGT Nautica Trieste) 1:37:53.34, 13. JEDREJCIC Monika (VST Völkermarkt) 1:46:16.31.

Masters-Frauen C

1. EBERT Veronika (WRV Austria) 1:14:37.66, 2. LOHMANN Ulrike (Belvoir RC Zürich) 1:17:03.98, 3. GIACOMAZZI Claudia (VVF Ravalico Trieste) 1:17:31.70, 4. TAEUBER Gisela (SG Wiking Offenbach) 1:19:11.67, 5. WALTHES Katharina (Münchener RSV Bayern) 1:19:29.56, 6. SCHÄFER-BONGWALD Anja (WRC Pirat) 1:19:36.83, 7. EBNER Dagmar (Münchener RSV Bayern) 1:21:33.82, 8. HABENICHT Maria (RV Albatros Klagenfurt) 1:23:05.50, 9. KAZMER Andrea (RV Ellida Wien) 1:23:15.18, 10. LAURA Pozzatti (C.U.S. FERRARA) 1:23:48.69, 11. BERNI Gigliola (S.N. Pullino) 1:28:16.05, 12. NUSSBAUMER Katharina (RC Mondsee) 1:28:18.70, 13. MANG Johanna (WRC Pirat) 1:29:55.48, 14. BALOGH Éva (Külker Evezős Klub) 1:38:12.50.

Masters-Frauen D

1. PODESSER Renate (RV Albatros Klagenfurt) 1:16:32.84, 2. RÖHRBEIN Petra (Münchener RSV Bayern) 1:26:58.59, 3. SÍSKA ÉVA Lajkó Lászlóné (Külker Evezős Klub) 1:27:15.98, 4. WIDLROITHER Elisabeth (RC Mondsee) 1:35:53.92.

Masters-Frauen E

1. RANDALL Adriana (WRC Pirat) 1:22:45.60, 2. VÖGLER Elisabeth (WRC Pirat) 1:23:47.02, 3. CHIAPPINO Isabella (SOCIETÀ CANOTTIERI) 1:27:01.86.

Masters-Frauen F

1. GAVENDA Margit (MTK-Budapest) 1:26:21.34, 2. LONCÁROVÁ Vanda (VK Slavia Praha) 1:28:51.12, 3. DUNAI Mária (Külker Evezős Klub) 1:31:55.76, 4. BARACS Éva (Külker Evezős Klub) 1:42:26.05.

Masters-Frauen G

1. BÜTTNER Gerlinde (RV STAW) 1:29:15.48, 2. PERCHERMEIER Christa H. (Münchener RSV Bayern) 1:39:18.95, 3. BLAZEJOVSKY Maria (RV STAW) 1:41:42.14, 4. RIEBENSAHM Heidelind (Münchener RSV Bayern) 1:49:03.37.

Masters-Frauen I

1. HAJÓS-HOLLANDA Éva (MTK-Budapest) 2:14:19.19.



TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.